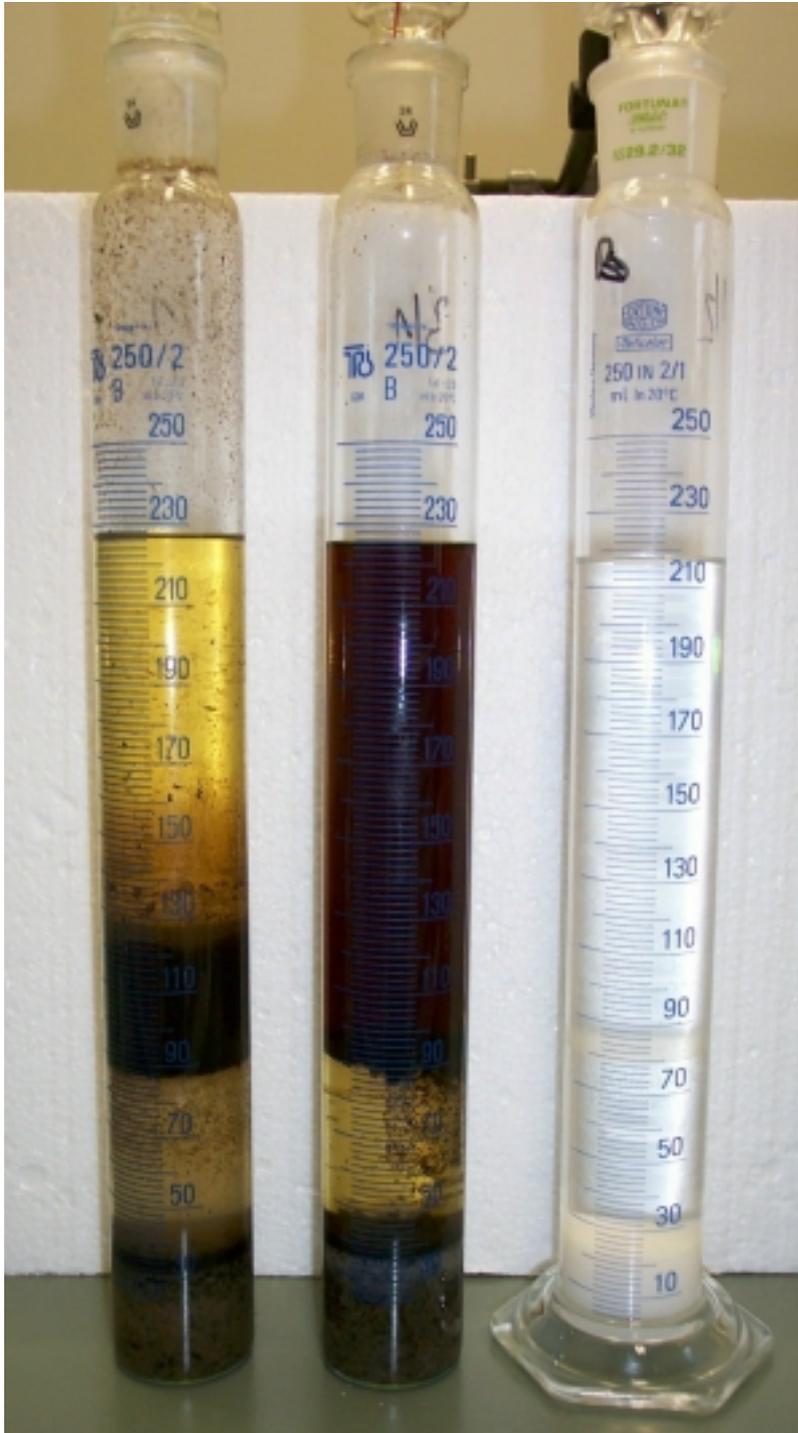


zum Abschnitt **3.2 Phasenverhältnisse**, Seite 12 f
und **Anmerkung** auf Seite 14:

Das Foto zeigt den Versuch zur Ermittlung des Volumens
der **organischen Phase** nach Extraktion lt. FGAA-Verfahren:



links:

20 g **Testboden Nr. 1**
+ 100 mL **ACETON**
+ 50 mL **PETROLETHER**
+ 50 mL **WASSER**
+ 40 g **NaCl**

Mitte:

20 g **Testboden Nr. 5**
+ 100 mL **ACETON**
+ 50 mL **PETROLETHER**
+ 50 mL **WASSER**
+ 40 g **NaCl**

rechts:

ohne Testboden
+ 100 mL **ACETON**
+ 50 mL **PETROLETHER**
+ 50 mL **WASSER**
+ 40 g **NaCl**

Eine optische Ermittlung der Extraktvolumina ist schwierig. Der „Blindwert“ (rechts: ohne Boden) ist noch einwandfrei auswertbar - klare und gut sichtbare Phasentrennung. Die realen Extrakte der Böden hingegen enthalten unterschiedlich starke Emulsionsschichten, wodurch rein optisch keine sichere Aussage über die Volumenanteile der jeweiligen Phasen getroffen werden können. Ebenso verhindern zum Teil die extrem starken Färbungen der Extrakte (Mitte) die Erkennung separater Phasen.

Nur mit der neuen GC-Methode zur Extraktvolumenbestimmung (C₁₀ als "Volumen-Indikator" und C₉+C₁₁ als interne Standards) war bei dem FGAA-Verfahren eine sehr präzise Bestimmung der Volumina der Phasen im Extrakt möglich.